

Hommage an die alternden Männer

22.8.98 / H.U. Stalder

Etwas grau und etwas kahl -
denn die Jugend war einmal,
doch was nützt auch das Gewimmer,
liebe Freunde, es kommt noch schlimmer.

Haare wachsen aus den Ohren,
der Geruchssinn geht verloren,
dabei hast du noch zu kämpfen,
um den Nasensaft zu dämpfen,
der sich an der Spitze sammelt
und als Tropfen runterbammelt.

Flach und trüb liegt die Pupille,
doch wer will schon eine Brille.
Du bekommst Parodontose,
deine Zähne werden lose.

Schmerzhaft wie sie einst gekommen,
werden sie nun rausgenommen,
und das künstliche Gebiss
ist ein arges Hindernis.

Verschweigen wir die Nierenschmerzen,
auch der starke Klopff am Herzen,
und der Magen, dieser Hund,
lässt dich rülpsen ungesund.

Unten ist die Bauchwand faltig,
der Urin ist zuckerhaltig.
Auch der Popo, einst straff und rund,
leidet stark an Muskelschwund.

Wenn dir mal ein Wind entfleucht,
wird dir gleich die Hose feucht,
und des Mastdarms volle Falten,
können kaum den Stuhlgang halten.

Oftmals störet unseren Frieden,
walnussgrosse Hämorrhoiden,
und die sogenannte gute,
vielgepriesene Wünschelrute
hängt als leichtgekrümmter Schlauch
unterm faltenreichen Bauch.

Nur zum Pinkeln, lediglich,
dient der Schnippeldillerich,
und er ist an dieser Stelle
wirklich keine Freudenquelle.

Und die holde Weiblichkeit
wittert dies und weiss Bescheid.
Schonungslos kommt sie zum Schluss,
man ist sittsam - weil man muss.

Doch trotz allem, liebe Alten,
könnt ihr euch an Hoffnung halten.
Denn dank Kuren übers Jahr,
wird der Urin schon wieder klar,
auch die Glieder tun sich straffen,
mit aphrodisie-unterstütztem Schaffen.

Dass wir Männer Meister sind,
weiss nun wirklich jedes Kind.
Wenn wir mal in der Küche steh'n,
kann die Frau nur Wunder sehn.

Und sollt' uns mal die Kraft verlassen,
gehn'n wir mit der Harley gassen.
Eines ist doch allen sonnenklar,
wir Männer sind schon wunderbar.

Im Alter - nicht mehr flink wie Bienen -
sind wir trotzdem stark im dienen,
denn beratend, sind wir immer gut
und versprühen förmlich Lebensmut.

Betont muss letztlich auch noch werden,
dass reife Männer leichter werben,
denn Erfahrung und Spürsinn vom Feinen,
lässt Frauen erstarren, wo immer wir erscheinen.